

Ba Dap Ba Da Da Ba Dap Ba Da Da Ba Dap Ba Da au au au au | Ba Dap Ba Da Da Ba Dap Ba Da Da Ba Dap Ba Da au au au

1) Ich sah ein schönes Fräulein im letzten Autobus
 Sie hat mir so gefallen drum gab ich ihr nen Kuss
 Doch es blieb nicht bei dem einen
 das fiel mir gar nicht ein
 und hinterher hab ich gesagt sie soll nicht böse sein

Refrain-----

Rote Lippen soll man küssen
 denn zum küssen sind sie da
 Rote Lippen sind dem siebten Himmel ja so nah
 Ich habe dich gesehen und ich hab mir gedacht
 So rote Lippen soll man küssen
 Taa-aag und Nacht-----

Ba Dap Ba Da Da Ba Dap Ba Da Da Ba Dap Ba Da au au au au | Ba Dap Ba Da Da Ba Dap Ba Da Da Ba Dap Ba Da au au au

2) Heut ist das schöne Fräulein
 schon lange meine Braut
 und wenn die Eltern es erlauben werden wir getraut
 Jeden Abend will sie wissen
 ob das auch so bleibt bei mir
 Das ich sie küsse Tag und Nacht
 dann sage ich zu ihr

2 x Refrain

Ende auf langes ‚Naaaaaaaaaacht‘

1) Sommerabend über blühendem Land.
Schon seit Mittag stand ich am Straßenrand.
Bei jedem Wagen, der vorüber fuhr, hob ich den Daumen.
Auf einem Fahrrad kam da ein Mädchen her.
Und sie sagte: "Ich bedaure dich sehr."
Doch ich lachte und sprach: "Ich brauch keine weichen Daunen"

Refrain-----

Ein Bett im Kornfeld, das ist immer frei
Denn es ist Sommer, und was ist schon dabei.
Die Grillen singen und es duftet
nach Heu, wenn ich träume.
Ein Bett im Kornfeld, zwischen
Blumen und Stroh,
Und die Sterne leuchten mir sowieso
Ein Bett im Kornfeld mach ich mir
irgendwo ganz alleine-----

2) Etwas später lag ihr Fahrrad im Gras,
Und so kam es, dass sie die Zeit vergaß,
Mit der Gitarre, hab ich ihr erzählt von meinem Leben.
Auf einmal rief sie:
"Es ist höchste Zeit, schon ist es dunkel
und mein Weg ist noch weit"
Doch ich lachte und sprach:
"Ich hab dir noch viel zu geben".

+ 1 mal **Refrain**

+ Lalala zur Melodie Refrain

Rada rada radadada, rada rada radadada

Alle zusammen

Gruppe A

1) Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen.
Sie fährt allein' und sie scheint hübsch zu sein.
Ich weiß nicht ihren Namen und ich kenne nicht ihr Ziel,
ich merke nur sie fährt mit viel Gefühl.

2) Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen.
Ich möcht' gern wissen, was sie gerade denkt;
hört sie den selben Sender oder ist ihr Radio aus;
fährt sie zum Rendezvous oder nach Haus'?

Rada rada radadada, rada rada radadada

Alle zusammen

Gruppe B

3) Was will der blöde Kerl da hinter mir nur?
Ich frag' mich, warum überholt der nicht?
Der hängt nun schon ne halbe Stunde ständig hinter mir,
nun dämmerts schon und er fährt ohne Licht.

(Ist sie nicht süß)

(So weiches Haar)

(So schön mit 90)

4) Der könnt schon 100 Kilometer weg sein.
Mensch, fahr' an meiner Ente doch vorbei!
Will der mich kontrollieren oder will der mich entführen
oder ist das in zivil die Polizei?

(Was bin ich froh)

(Ich fühl' mich richtig wohl)

Rada rada radadada, rada rada radadada

Alle zusammen

Gruppe A

5) Wie schön, dass ich heut' endlich einmal Zeit hab'.
Ich muss nicht rasen, wie ein wilder Stier.
Ich träum' so in Gedanken, ganz allein' und ohne Schranken
und wünsch' das schöne Mädchen wär' bei mir.

Gruppe B

6) Jetzt wird mir diese Sache langsam mulmig
Ich fahr' die allernächste Abfahrt raus!
Dort werd' ich mich verstecken hinter irgendwelchen Hecken;
verdammst, dadurch komm' ich zu spät nach Haus'

(Im Siegesglück).

(Heut' ist ein schöner Tag)

Gruppe A

7) Bye bye mein schönes Mädchen, gute Reise.
Sie hat den Blinker an, hier fährt sie ab.
Für mich wird in zwei Stunden auch die Fahrt zu Ende gehen, doch dich mein Mädchen,
werd' ich nie wieder sehen.

Rada rada radadada, rada rada radadada

Alle zusammen

1) Weine nicht, wenn der Regen fällt
 Es gibt einen der zu Dir hält

Dam Dam, Dam Dam
Dam Dam, Dam Dam

Refrain Version 1-----

Marmor, Stein und Eisen bricht
 aber unsere Liebe nicht
 alles, alles geht vorbei
 doch wir sind uns treu-----

2) Kann ich einmal nicht bei dir sein
 Denk daran, du bist nicht allein

Dam Dam, Dam Dam
Dam Dam, Dam Dam

Refrain Version1

+

Refrain Version 2-----

(Everybody singin')

Marmor, Stein und Eisen bricht
 aber unsre, unsre Liebe nicht
 alles, alles, alles geht vorbei
 doch wir sind uns treu-----

3) Nimm den goldenen Ring von mir
DamBist du traurig dann sagt er dir

Dam Dam, Dam
Dam Dam, Dam Dam

Refrain Version1

+

Refrain Version 2

1) Ich seh Bäume in Grün
Und Rosen blühn
In voller Pracht
Für uns gemacht

2) Ich seh den Himmel so blau
Und Wolken ziehn
Das Glück gedeihn
Die Sorgen fliehn

Und ich denke bei mir
Diese Welt gefällt mir!

Und ich denke bei mir
Diese Welt gefällt mir!

3) Im Himmel seh ich den Regenbogen stehn
Er spiegelt die Gesichter, der Menschen die ihn sehen
Ich sehe Freunde Hand in Hand
sie fragen gespannt:
Wie geht es dir?
Ich sage: Mir gefällt es hier!

4) Höre ich mein Baby wein'
Halt ich es ganz fest
Die Liebe gibt
Dem Schmerz den Rest

Und ich denke bei mir
Diese Welt gefällt mir!

(kurze Pause)

Diese Welt gefällt mir!

(lange Pause)

Und ich denke bei mir
Diese Welt gefällt mir!
Oh yeah!

1) Manchmal geh ich meine Straße ohne Blick,
Manchmal wünsch' ich mir mein Schaukelpferd zurück,
Manchmal bin ich ohne Rast und Ruh,
Manchmal schließ' ich alle Türen nach mir zu,

Manchmal ist mir kalt und manchmal heiß,
Manchmal weiß ich nicht mehr, was ich weiß,
Manchmal bin ich schon am Morgen müd,
Und dann such ich Trost in einem Lied

Refrain-----

Über sieben Brücken musst du geh'n,
Sieben dunkle Jahre überstehn
Sieben mal wirst du die Asche sein,
Aber einmal auch der helle Schein-----

2) Manchmal scheint die Uhr des Leben stillzustehn,
Manchmal scheint man immer nur im Kreis zu gehen,
Manchmal ist man wie von Fernweh krank,
Manchmal sitzt man still auf einer Bank

Manchmal greift man nach der ganzen Welt,
Manchmal meint man, dass der Glücksstern fällt,
Manchmal nimmt man, wo man lieber gibt,
Manchmal hasst man das, was man doch liebt

Refrain 3X letzter Durchlauf ohne Gitarre

1) Auf dem Feld blühte weiß der Jasmin
und ich ging ohne Ziel vor mich hin
Wie im Traum, da sah ich dich am Wege so allein
wie ein Schmetterling im Sonnenschein

Refrain-----

Butterfly, my Butterfly, jeder Tag mit dir war schön
Butterfly, my Butterfly, wann werd ich dich wiedersehn

2) Jedes Wort von dir klang wie Musik
und so tief wie die See war das Glück
Eine Welt voll Poesie, die Zeit blieb für uns stehn,
doch der Abschied kam, ich musste gehn

Refrain

3) Es ist still, nur der Wind singt sein Lied
und ich seh wie ein Vogel dort zieht
er fliegt hoch, hoch übers Meer ins Sonnenlicht hinein
gerne möchte ich sein Begleiter sein

2 x Refrain

Wann werd ich dich wiedersehen (Abschlusswiederholung)

1) Da war ein Traum
Der so alt ist wie die Welt
Und wer ihn träumt
Hört ihm zu, wenn er erzählt

Refrain 1-----

Der Junge mit der Mundharmonika
Singt von dem was einst geschah
In silbernen Träumen
Von der Barke mit der gläsernen Fracht
Die in Sternenklarer Nacht
Deiner Einsamkeit entflieht

2) Du hörst sein Lied
Und ein Engel steht im Raum
Dann weißt du nicht Ist es Wahrheit oder Traum

Refrain 2-----

Der Junge mit der Mundharmonika
Singt von dem was einst geschah
In silbernen Träumen
Von der Barke mit der gläsernen Fracht
Die in Sternenklarer Nacht
Deiner Traurigkeit entflieht

(Lalala zur Refrainmelodie)

Refrain 2

1) Wind Nord-Ost, Startbahn null-drei / Bis hier hör' ich die Motoren
Wie ein Pfeil zieht sie vorbei / Und es dröhnt in meinen Ohren
Und der nasse Asphalt bebt / Wie ein Schleier staubt der Regen
Bis sie abhebt und sie schwebt / Der Sonne entgegen

Refrain-----

Über den Wolken,
muss die Freiheit wohl grenzenlos sein
Alle Ängste, alle Sorgen sagt man
Blieben darunter verborgen und dann
würde was uns groß und wichtig erscheint
Plötzlich nichtig und klein

2) Ich seh' ihr noch lange nach / Seh' sie Wolken erklimmen
Bis die Lichter nach und nach / Ganz im Regengrau verschwimmen
Meine Augen haben schon / Jenen winz'gen Punkt verloren
Nur von fern' klingt monoton / Das Summen der Motoren

Refrain

3) Dann ist alles still, ich geh' / Regen durchdringt meine Jacke
Irgendjemand kocht Kaffee / In der Luftaufsichtsbaracke
In den Pfützen schwimmt Benzin / Schillernd wie ein Regenbogen
Wolken spiegeln sich darin / Ich wär' gerne mitgeflogen

Refrain

1) Die Gedanken sind frei
wer kann sie erraten
sie fliegen vorbei
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen
kein Jäger erschießen
mit Pulver und blei
Die Gedanken sind frei

2) Ich denke, was ich will
und was mich beglückt
doch alles in der Still'
und wie es sich schicket
Mein Wunsch und Begehren
kann niemand verwehren,
es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei

3) Und sperrt man mich ein
im finsternen Kerker
ich spotte der Pein
und menschlicher Werke
Denn meine Gedanken
zerreißen die Schranken
und Mauern entzwei
die Gedanken sind frei

4) Drum will ich auf immer
den Sorgen entsagen
und will mich auch nimmer
mit Grillen mehr plagen
Man kann ja im Herzen
stets lachen und scherzen
und denken dabei:
Die Gedanken sind frei!

1) Seit Jahren schon, leb ich mit dir
Und ich danke Gott dafür
Dass er mir dich gegeben hat
Als Erinnerung an unser Leben
Möchte ich dir heute etwas geben
Ein Geschenk für alle Ewigkeit.

Refrain-----

Einen Stern, der deinen Namen trägt
Hoch am Himmelszelt
Den schenk ich dir heute Nacht
Einen Stern, der deinen Namen trägt
Alle Zeiten überlebt
Und über uns're Liebe wacht

2) Irgendwann ist es vorbei
Und im Himmel wird Platz für uns zwei
Doch dein Stern bleibt oben für immer und ewig stehn

Und auch noch in 1000 Jahren
Wird er deinen Namen tragen
Und immer noch der schönste von allen sein

Refrain

1) Wie eine Blume am Winterbeginn
so wie ein Feuer im eisigen Wind,
wie eine Puppe, die keiner mehr mag,
fühl ich mich am manchem Tag.
Dann seh ich die Wolken, die über uns sind,
und höre die Schreie der Vögel im Wind.
Ich singe als Antwort im Dunkel mein Lied
und hoffe, dass nichts geschieht.

Refrain-----

Ein bisschen Frieden, ein bisschen Sonne
für diese Erde, auf der wir wohnen.
Ein bisschen Frieden, ein bisschen Freude,
ein bisschen Wärme, das wünsch' ich mir.
Ein bisschen Frieden, ein bisschen Träumen
und dass die Menschen nicht so oft weinen.
Ein bisschen Frieden, ein bisschen Liebe,
dass ich die Hoffnung nie mehr verlier .

2) Ich weiss, meine Lieder, die ändern nicht viel.
Ich bin nur ein Mädchen, das sagt, was es fühlt.
Allein bin ich hilflos, ein Vogel im Wind,
der spürt, dass der Sturm beginnt.

Refrain

Sing mit mir ein kleines Lied,
dass die Welt im Frieden lebt. 2x

Zwischenspiel

1) Alt wie ein Baum möchte ich werden
Genau wie der Dichter es beschreibt.
Alt wie ein Baum mit einer Krone die
weit, weit, weit, weit
Die weit über Felder zeigt.

2) Alt wie ein Baum möchte ich werden
Mit Wurzeln, die nie ein Sturm bezwingt.
Alt wie Baum, der alle Jahre so
weit, weit, weit, weit
Kühlende Schatten bringt.

Refrain-----
Alle meine Träume - yeah
fang ich damit ein- yeah
alle meine Traeume – yeah yeah yeah
Zwischen Himmel und Erde zu sein
Zwischen Himmel und Erde zu sein.

Zwischenspiel

2) Alt wie ein Baum möchte ich werden,
Genau wie der Dichter es beschreibt.
Alt wie ein Baum mit einer Krone
die weit, weit, weit, weit
Die weit über Felder zeigt.

Refrain-----
Alle meine Träume - yeah
fang ich damit ein- yeah
alle meine Traeume – yeah yeah yeah
Zwischen Himmel und Erde zu sein
Zwischen Himmel und Erde zu sein
Zwischen Himmel und Erde zu sein
Zwischen Himmel und Erde zu sein.

Zwischenspiel

1) Er sprach von Liebe

Dabei waren sie noch nicht mal fünfzehn Jahr'

Schwor große Worte

Und er küsste sie und streichelte ihr Haar

Sie sprach vom Träumen

Und wie gerne würde sie ihm alles glauben

Malte mit ihm Bilder

Von dem Leben, das sie sich dann beide bauten

Refrain-----

Jugendliebe bringt, den Tag wo man beginnt

Alles um sich her, ganz anders anzuseh'n

Haha, Lachen trägt die Zeit

Die unvergessen bleibt, denn sie ist

Traumhaft schön

2) Er traf sie wieder

Viele Jahre sind seit damals schon vergangen

Sieht in ihre Augen

Und er denkt zurück, wie hat es angefangen

2 x Refrain

Er sprach von Liebe,

Schwor große Worte

Und er küsste sie und streichelte ihr Haar

Er sprach von Liebe...

1) Wenn die Abendsonne langsam untergeht
und der erste Stern noch blass am Himmel steht
Dann komm ich heim zu dir, mein Schatz
Bei dir da ist mein schönster Platz
Und nimm dich in den Arm und sag zu dir

Refrain-----

Rot, rot, rot, rot sind die Rosen
Rosen geschenkt aus meinem Herzen
Ich bring sie gerne heim zu dir
Und sag ich danke dir dafür
Bist ja so lieb zu mir

Rot, rot, rot, rot sind die Rosen
Rosen so schön wie unsre Liebe
Und wenn du dann mal Tränen lachst
Und mich dann so glücklich machst
Ja dann lacht auch mein Herz

2) Und der Mond drückt wieder beide Augen zu
Und du magst es gern was ich jetzt mit dir tu
Und dort am Fenster steht der Strauß
Ein Rosenduft im ganzen Haus
Mein Schatz, so halt ichs lebenslänglich aus

Refrain

Rot, rot, rot, rot sind die Rosen
Rosen geschenkt aus meinem Herzen

1) Du

ich seh dich noch wie heut'
du trugst ein Hochzeitskleid
und bald schon solltest du seine Frau sein.
Ich wollt' dich aus Spaß entführ'n
und ich brachte dich zu mir.
Es war ein Spiel
doch dann bliebst du hier.

Refrain-----

Himbeereis zum Frühstück
Rock'n'Roll im Fahrstuhl
Du und ich wir waren
hoffnungslos verrückt.

Himbeereis zum Frühstück.
Träumend durch den Sommer.
Mit der Berg- und Talbahn
fuhren wir ins Glück.

2) Du

die Zeit verging im Flug.
Ich hatte nie genug
von dir und deinen verrückten Träumen.
Auch wenn ich dich nicht halten kann
zieh das Kleid noch einmal an
dein Hochzeitskleid
denn so fing es an.

Refrain + zweiter Teil Refrain

1) Heut sag' ich, es war einmal,
Märchen voller Angst und Qual.
Elfen, Prinz und gute Feen
waren für uns nicht vorgesehen.

Halt mich, hast du oft gesagt.
Wie, hab ich dich dann gefragt.
Liebe hat total versagt
In Amsterdam.

Komm wir fahren nach Amsterdam.
Ich weiß, dass uns nichts passieren kann.
Du und ich, wir ham's so im Griff,
dabei saßen wir längst auf dem sinkenden Schiff.

Bleib doch, hab ich noch gesagt.
Wie, hast du mich dann gefragt.
Liebe hat total versagt
In Amsterdam.

Refrain-----

Traum von Amsterdam,
Der die Hoffnung nahm,
allein in einer fremden Stadt,
Allein in Amsterdam.

Regenbogengold
Haben wir gewollt.
Rote Rosen soll'n vom Himmel fallen
Und nie verblüh'n.

1) Hoch auf dem gelben Wagen
sitz ich beim Schwager vorn.
Vorwärts die Rosse traben,
lustig schmettert das Horn.
Felder, Wiesen und Auen,
leuchtendes Ährengold,
ich möchte ja so gerne noch schauen,
aber der Wagen, der rollt.

2) Flöten hör ich und Geigen,
lustiges Bassgebrumm,
junges Volk im Reigen
tanzt um die Linde herum.
Wirbelnde Blätter im Winde,
es jauchzet und lacht und tollt,
ich bliebe so gern bei der Linde;
aber der Wagen, der rollt.

3) Postillion in der Schenke
füttert Rosse im Flug,
schäumendes Gerstengetränke
reicht uns der Wirt im Krug.
Hinter den Fensterscheiben
lacht ein Gesicht so hold,
ich möchte so gerne noch bleiben,
aber der Wagen, der rollt.

4) Sitzt einmal ein Gerippe
hoch auf dem Wagen vorn,
hält statt der Peitsche die Hippe,
Stundenglas statt Horn.
Sag ich: Ade, nun, ihr Lieben,
die ihr nicht mitfahren wollt,
ich wäre so gern noch geblieben,
aber der Wagen, der rollt.

1) Sie treffen sich täglich um viertel nach drei
Am Stammtisch im Eck in der Konditorei
Und blasen zum Sturm auf das Kuchenbuffet,
Auf Schwarzwälder-Kirsch und auf Sahne-Baiser,
Auf Früchteeis: Ananas, Kirsch und Banane
- Aber bitte mit Sahne.

2) Sie schwatzen und schmatzen, dann holen sie sich,
Noch Buttercremetorte und Bienenstich.
Sie pusten und prusten, fast geht nichts mehr rein.
Nur ein Schokokuss höchstens, denn Ordnung muss sein.
Bei Mathilde, Ottilie, Marie und Liliane,
- Aber bitte mit Sahne.

3) Und das Ende vom Lied hat wohl jeder geahnt,
Der Tod hat reum sie dort abgesahnt.
Die Hinterbliebenen fanden vor Schmerz keine Worte,
Mit Sacher und Linzer und Marzipantorte
Hielt als letztes Liliane getreu noch zur Fahne.
- Aber bitte mit Sahne.

4) Doch auch mit Liliane war es schließlich vorbei,
Sie kippte vom Stuhl in der Konditorei.
Auf dem Sarg gab's statt Kränzen verzuckerte Torten
Und der Pfarrer begrub sie mit rührenden Worten:
Dass der Herrgott den Weg in den Himmel ihr bahne,
- Aber bitte mit Sahne.

Noch ein Tässchen Kaffee,
- Aber bitte mit Sahne.
Noch ein kleines Baiser,
- Aber bitte mit Sahne.

Oder soll's vielleicht doch ein Keks sein...

1) Von dir keine Spur die Wohnung ist leer
und mein Herz wie Blei so schwer
ich geh kaputt, denn du bist wieder bei ihm

Ich weiß nur eins jetzt ist Schluss
und dass ich um dich kämpfen muss
wo bist du? sag mir wo bist du?

Refrain-----
Wahnsinn warum schickst du mich in die Hölle
eiskalt lässt du meine Seele erfrier'n
das ist Wahnsinn du spielst mit meinen Gefühlen
und mein Stolz liegt längst schon auf dem Müll
doch noch weiß ich was ich will – ich will dich

2) Ich lauf im Kreis von früh bis spät
denn ich weiß dass ohne dich nichts geht
ich brauche Luft bevor mein Herz erstickt

und wie ein Wolf renn ich durch die Stadt
such hungrig uns're Kneipen ab
wo bist du? sag mir wo bist du?

Refrain 2 x

1) Wir war'n wie Pech und Schwefel.
Und lebten in den Tag.
Zum Teufel mit der Liebe.
Die Gefühle ham' versagt.
Dein Herz das schreit nach Liebe.
Ich liess Dich viel zu oft allein.
Erst heute bin ich stark genug
Dir Alles zu verzeihn.

Refrain-----

Bronze, Silber und Gold
Hab ich nie gewollt. Ich will nur Dich, nur Dich allein.
Bronze, Silber und Gold
Hab ich nie gewollt. Ich will nur eins
Nur Dich, nur Dich allein. Es ist egal was auch kommt.
Es ist egal wie's weiter geht.
Bronze, Silber und Gold
Hab ich nie gewollt. Ich will nur Dich.

2) Du bist besser als das Leben.
Und das kann kein Zufall sein.
Doch in den letzten Tagen.
Zieht ein Sturm an uns vorbei.
Dein Herz das schreit nach Liebe.
Ich liess' Dich viel zu oft allein.
Erst heute bin ich stark genug.
Dir Alles zu verzeihn.

1) Ich weiß noch genau
als ich dich damals traf
War gleich verliebt verloren
und fand keinen Schlaf
Diese Tage, vergess' ich nie

Hab sofort gewusst , dass wir zwei uns verstehen
Dass wir beide gemeinsam durchs Leben geh'n
All die Jahre Irgendwie...

Refrain-----
Denn es war Liebe auf den ersten Blick
Die Musik ist mein Leben
Denn es war Liebe auf den ersten Blick
Dafür würd ich alles geben

Es hat gleich gefunkt beim ersten Stück
Wo ich auch hin geh du kommst mit
Es ist und bleibt Liebe auf den ersten Blick...

2) Und ging's mir mal dreckig, warst du für mich da
In all den Momenten, in all den Jahr'n
Höhn und Tiefen teilten wir...

Denn du bist ne Hymne
kannst Geschichten erzählen
Bist der richtige Ton, wenn mir die Worte fehl'n
Was ich heut bin, verdank ich dir...

Ein Freund rief an, mit leisem Ton
sagte er: "Du weißt wohl schon"
mmh du weißt wohl schon von Alice".
Und ich eilte zum Fenster, schaute hinaus
ein Möbelwagen stand vor dem Haus.
Ich glaubte dass ich nicht richtig sah,
denn auch Alice war da (auch Alice war da).

Refrain-----

Ich weiß nicht wo sie hingeht
woran es liegen kann.
sie hat wohl ihre Gründe
und es geht mich auch nichts an.
Doch seit ewiger Zeit leb' ich Tür an Tür mit Alice.

Fast jeden Tag traf ich sie im Flur
ich grüßte jedes Mal
doch sie lächelte nur.
Es ist schwer - ich leb' nicht mehr Tür an Tür mit Alice.

Warum ich wohl nie zu ihr fand
dabei trennte mich nur eine Wand.
Oh eine Wand trennte mich von Alice.
Warum habe ich ihr nie eine Frage gestellt
und ihr nie gesagt, wie sehr sie mir fehlt.
Ich sah das Lächeln auf ihrem Gesicht
und doch tat ich es nicht.

→ TONSPRUNG

Ref.

Es ist schwer - ich leb' nicht mehr Tür an Tür mit Alice!

1) Verrücktes kleines Leben,
verläuft auf Seitenwegen.

Ich such die Mitte,
doch mein Glück liegt
meist daneben.

So selten Flugrakete,
bin mehr so Zugverspätung,

doch die Ernte kommt immer,
es ist gut gesät und

ich hab keinen Stress mit Warten,
geh auch durch schlechte Phasen,

ich bin geduldig und nehme zum
Schluss die besten Karten.

Und fällt der Jenga-Turm,
gibts ne Verlängerung,

Halt neuer Plan ,
denn Leben ist Veränderung.

2) Verrückte, bunte Reise,
mal Tinnitus und mal leise,

Der Bizeps wächst vom
Steuerrad-Rumgereiße

So selten fitte Planung
Bin mehr so dritte Mahnung,

Doch immer sicher im Gemetzel
dank der schicken Tarnung.

Ich schätze Wegbegleiter,
wenn alles seine Zeit hat,

mal 11 Freunde, dann allein
ja es geht halt weiter

Und streikt der Sendeton,
Bleibt die Erinnerung.

Neuer Plan der Blick nach vorn
zur Besserung

Refrain

Egal was kommt,
es wird gut, sowieso,
Immer geht ne neue
Tür auf, irgendwo.

Auch wenn's grad nicht
so läuft, wie gewohnt.
Egal, es wird gut, sowieso

Liedablauf:

Strophe 1

Refrain

Strophe 2

Refrain (2x)

1) Wer fährt mit uns aufs Meer, wer ist so mutig?

Ich fahre mit aufs Meer, ich hab Mut.

Wer zieht die Segel hoch, wer ist der Stärkste?

Ich zieh die Segel hoch, ich bin stark.

Kalt bläst der Wind, kein Land in Sicht. Hey-ho, hey-ho, hey-ho.

Refrain 1-----

So wie die Wikinger einst auf großer Fahrt.

Hey-ho, hey-ho, Kameraden.

So wie die Wikinger – Abenteuer, Spaß!

Hey-ho, hey-ho, Kameraden.

2) Wer klettert hoch am Mast, wer ist der Schnellste?

Ich kletter hoch am Mast, ich bin schnell!

Wer ist der Kapitän, wer ist der Schlauste?

Ich bin der Kapitän, ich bin schlau.

Kalt bläst der Wind, kein Land in Sicht. Hey-ho, hey-ho, hey-ho.

Refrain 2-----

So wie die Wikinger einst auf großer Fahrt.

Hey-ho, hey-ho, Kameraden.

So wie die Wikinger – Abenteuer, Spaß!

Hey-ho, hey-ho, Kameraden.

Kalt bläst der Wind, kein Land in Sicht.

Hey-ho, hey-ho, hey-ho.

TONSPRUNG

Refrain 2

1) An der Umgehungsstraße,
Kurz vor den Mauern unserer Stadt,
Steht eine Nervenlinik,
Wie sie noch keiner gesehen hat.

Sie hat das Fassungsvermögen
Sämtlicher Einkaufszentren der Stadt.
Gehn dir die Nerven durch
Wirst du noch verrückter gemacht.

Refrain

Hey Hey Hey Ich war der Goldene Reiter
Hey Hey Hey Ich bin ein Kind dieser Stadt
Hey Hey Hey Ich war so hoch auf der Leiter
Doch dann fiel ich ab,
Ja dann fiel ich ab.

2) Auf meiner Fahrt in die Klinik
Sah ich noch einmal die Lichter der Stadt.
Sie brannten wie Feuer in meinen Augen,
Ich fühlte mich einsam und unendlich schlaff.

Refrain

3) Sicherheitsnotsignale,
Lebensbedrohliche Schizophrenie,
Neue Behandlungszentren
Bekämpfen die wirklichen Ursachen nie.

Refrain

Jojojojojoja.... -> Abschluss

1) Blumen im Garten, so zwanzig Arten
 von Rosen, Tulpen und Narzissen,
 leisten sich heute die kleinsten Leute
 Das will ich alles gar nicht wissen.

Refrain-----

Mein kleiner grüner Kaktus steht draußen am Balkon
 (hollari, hollari, hollaro!)
 Was brauch' ich rote Rosen, was brauch' ich roten Mohn,
 hollari, hollari, hollaro!

Und wenn ein Bösewicht was ungezog'nes spricht,
 dann hol' ich meinen Kaktus und der sticht, sticht, sticht.
 Mein kleiner grüner Kaktus steht draußen am Balkon,
 hollari, hollari, hollaro!

2) Man find't gewöhnlich die Frauen ähnlich
 den Blumen die sie gerne haben.
 Doch ich sag täglich: Das ist nicht möglich
 was soll'n die Leut' sonst von mir sagen.

Refrain

3) Heute um viere klopft's an die Türe
 nanu, Besuch so früh am Tage?
 Es war Herr Krause vom Nachbarhause
 er sagt: "Verzeih'n Se wenn ich fraje:

Sie hab'n doch nen Kaktus uff ihrem kleen' Balkong, (hollari, hollari, hollaro!)
 Der fiel soeben runter, wat halten Se davon? (hollari, hollari, hollaro!)
 Er fiel mir uffs Jesicht obset globen oder nich,
 jetzt weeß ick, dass Ihr kleener Kaktus sticht, sticht, sticht
 Bewahr'n Se Ihren Kaktus jefälligst anderswo! (hollari, hollari, hollaro!)

1) Gründlich durchgecheckt steht sie da
Und wartet auf den Start – alles klar!
Experten streiten sich um ein paar Daten
Die Crew hat da noch ein paar Fragen
Doch der Countdown läuft

Effektivität bestimmt das Handeln
Man verlässt sich blind auf den andern
Jeder weiß genau, was von ihm abhängt
Jeder ist im Stress, doch Major Tom
Macht einen Scherz

Dann hebt er ab und

Refrain-----

Völlig losgelöst von der Erde
Schwebt das Raumschiff
Völlig schwerelos

2) Die Erdanziehungskraft ist überwunden
Alles läuft perfekt, schon seit Stunden
Wissenschaftliche Experimente
Doch was nützen die, am Ende
Denkt sich Major Tom

Im Kontrollzentrum, da wird man panisch
Der Kurs der Kapsel der, stimmt ja gar nicht
„Hallo Major Tom, können Sie hören?“
„Wolln sie das Projekt, denn so zerstören?“
Doch er kann nichts hör'n

Er schwebt weiter

2x Refrain

dann Schwerelooooooooohoooohhohohoooooooohohooos bis Gitarre
langsamer wird

1) Du sagst jeden Tag, wie schön ich bin.
 Ich geh jeden Tag mit dir wohin.
 Die Zeit mit dir, sie ist wunderschön.
 Hey, du bist für mich, wie ne kleine Schwester,
 du machst jeden Tag, mein Leben besser.
 Wenn ich daran denk, das ist wie ein Geschenk.

Refrain-----

Ich seh den Engel.
 Ich seh den Engel in dir.
 Du breitest deine Flügel aus
 und fliegst mit mir davon.
 Ich seh den Engel,
 ich seh den Engel in dir.

2) Bei dir kann ich sein, wie ich wirklich bin,
 Und ich liebe es, wenn wir zusammen sind
 Wenn ich mit dir flieg, schön, dass es dich gibt.
 Ich kann auf dich zählen, wie 1 2 3
 Mach die Augen zu, Und du kommst vorbei
 Verrat mir was, Sag mir wie du das machst

1 x REFRAIN + Oh uoho Oh uoho Oh uoho hooooo 2x

Du bist einmalig Bitte änder' das nicht
 Bleib so wie du bist
 Wie ein Engel ohne Flügel Wachst du über mich
 Schön, dass es dich gibt
 Jeden Tag freu ich mich auf dich,
 Weil du was Besonderes bist. Yeah yeah yeah TONSPRUNG

REFRAIN

+ Abschlusswiederholung: Ich seh den Engel, ich seh den Engel in dir.

1) Es war schon dunkel, als ich durch Vorstadtstraßen heimwärts ging
Da war ein Wirtshaus, aus dem das Licht noch auf den Gehsteig
schien

Ich hatte Zeit und mir war kalt, drum trat ich ein

Da saßen Männer mit braunen Augen und mit schwarzem Haar
Und aus der Jukebox erklang Musik, die fremd und südlich war
Als man mich sah, stand einer auf und lud mich ein

Refrain-----

a) Griechischer Wein ist so wie das Blut der Erde
Komm', schenk dir ein
Und wenn ich dann traurig werde
Liegt es daran, dass ich immer träume von daheim
Du musst verzeih'n

b) Griechischer Wein, und die altvertrauten Lieder
Schenk' noch mal ein
Denn ich fühl' die Sehnsucht wieder
In dieser Stadt werd' ich immer nur ein Fremder sein
Und allein

2) Und dann erzählten sie mir von grünen Hügeln, Meer und Wind
Von alten Häusern und jungen Frauen, die alleine sind
Und von dem Kind, das seinen Vater noch nie sah

Sie sagten sich immer wieder: "Irgendwann geht es zurück"
Und das Ersparte genügt zu Hause für ein kleines Glück
Und bald denkt keiner mehr daran, wie es hier war

Refrain a)

La la la laaaa (Melodie Refrain)

Refrain b)

1) Wir haben uns auf Teufel-komm-raus geliebt.
Dann kam er und wir wussten nicht mehr weiter
Du machtest dich nicht gut als sterbender Schwan
Ich hab versagt als finsterer Reiter

Statt Pech und Schwefel plötzlich nur noch Gletscher und Geröll
Wir haben so viel Glück auf dem Gewissen
Ich brauche jeden morgen deinen Nachtgeruch
Und keine falschen Wimpern auf den Kissen

Refrain 2x -----
Dein ist mein ganzes Herz
Du bist mein Reim auf Schmerz
Wir werden wie Riesen sein uns wird die Welt zu klein

2) Was sind das bloß für Menschen die Beziehungen haben
Betrachten die sich denn als Staaten
Die verführen sich nicht die entführen sich höchstens
Die enden wie Diplomaten

Wo du nicht bist kann ich nicht sein
Ich möchte gar nichts andres ausprobieren
Wir sind wie alle andern denn wir möchten heim
Es ist fast nie zu spät es zu kapieren

Refrain 3X (letzter Durchlauf langsamer werdend)

1. Der Himmel brennt

Das Bier vor mir
Das schmeckt genau so mies
Wie ich mich fühl'.
Mein Hemd vom Schweiß verklebt
Die Luft im Zimmer feucht und schwül.
Du hast es geschafft - ich heule um dich.
Du bist abgehau'n
Du siehst es ja nicht.

Der Himmel brennt
Die Engel flieh'n -
Wir sind durch Rauch und Feuer getrennt.
Ich sitze hier und schau' dir nach
Und werde warten
Bis ich verbrenn'.

Der Himmel brennt
Die Engel flieh'n
Und ich erstickte in schwarzen Wolken.
Mein Fehler war - ich hab' geglaubt
Du wirst mir ins Feuer folgen.
Doch der Himmel
Den wir wollten - der Himmel brennt.

2. Verlieben, Verloren...

Du gingst von mir in einer Stunde,
Es war die Stunde Null.
Ich hatte meinen Tiefpunkt,
Du nahmst mir vieles krumm.

Auf einmal da
War keiner mehr da!
Und half mir
Auch nicht Du!
Jetzt liebst Du halt 'nen Anderen,
Und mein Herz schaut traurig zu!

Verlieben, Verloren, Vergessen, Verzeihn',

Verdammt war ich glücklich,
Verdammt bin ich frei!
Ich hatte doch alles- alles was zählt,
Ohne dich leben- jetzt ist es zu spät! 2x

3. Bronze Silber und Gold

Bronze, Silber und Gold
Hab' ich nie gewollt
Ich will nur dich, nur dich allein
Bronze, Silber und Gold
Hab' ich nie gewollt
Ich will nur eins, nur dich, nur dich allein
Es ist egal, was auch kommt
Es ist egal, wie's weitergeht
Bronze, Silber und Gold
Hab' ich nie gewollt, ich will nur dich

4. Augen zu und durch

Beschissen war die Nacht, hab' an dich nur
gedacht
Bin im Kopf wieder klar, doch du bist nicht
da
Das hab' ich nicht verdient

Hast mir die Liebe versaut, ich hab' dir
immer vertraut
Dir zu glauben ist schwer, ich vermiss' dich
so sehr
Ich geb' noch lange nicht auf

Augen zu und durch, Schluss, aus und
vorbei
Im Leben geht so viel entzwei
Bei uns war alles voll daneben
Da bleib' ich mir doch lieber treu 2x

5. Wahnsinn

DAS IST WAHNSINN warum schickst du
mich in die Hölle
Eiskalt lässt du meine Seele erfrier'n

Das ist Wahnsinn du spielst mit meinen
Gefühlen
Und mein Stolz liegt längst schon auf dem
Müll
Doch noch weiß ich was ich will – ich will
dich

6. Weiß der Geier

Zwischenspiel

Jetzt ist Schluss mit Lustig
Ich will dich wiederseh'n
Bis gestern war'n wir Freunde
Jetzt hab ich ein Problem

Die letzte Nacht hat alles verdreht
Du hast mich einfach flachgelegt
Ich mach für dich den Hampelmann
Du wirfst mich aus der Bahn

Weiss' der Geier oder weiss' er nicht
Ganz egal ich liebe dich
Du kannst alles von mir haben
Doch es läuft nichts ohne mich (2x)

1) Ich leb im Traum / Singe ein Lied

Der Tag erwacht / Das Dunkel flieht

Ja ich glaub an Wunder / Bin noch einmal Kind

Wünsche werden Wahrheit / Die Vergessen sind

REFRAIN-----

Wie ein Vogel (!) fliegen / Freiheit fühlen die mein Lied besingt

In der Sonne liegen / Heimat spüren wo Musik erklingt.

Durch Zeit und Raum / Leb ich im Traum

2) Ich leb im Traum / Singe ein Lied

Der Abend kommt / Das Licht entflieht

Ja ich glaub an Wunder / Noch mit weißem Haar

Werden doch die Wünsche einmal wirklich wahr.

REFRAIN

1) nochmal

+ Refrain (langer Vooogel)

1) Hast du schon einen Regenbogen in Schwarz-Weiß gesehen?

Kinder die immer nur leise sind? / Das gibt es nicht

Hast du Träume die du nicht erreichen kannst?

Gefühle die du niemandem zeigen darfst? / Die gibt es nicht

Dreh dich um / dann kannst du über'n Tellerrand sehen

Alles bunt / musst nur ein Stückchen weiter gehen

Ich spiel' die Luftgitarre und wir sing'n / (Und wir sing'n)

Refrain-----

Komm, lass uns die Welt bemalen in Regenbogenfarben

Wir wollen sie überall / Regenbogenfahnen

Komm! / Komm, lass die Welt erstrahlen

In Regenbogenfarben / Man sieht sie überall

(Regenbogenfahnen)

Döp DöDö Döp....

2) Er und er / Zwei Eltern die ihr Kind zur KITA bring'n

Sie und sie tragen jetzt den gleichen Ring

Alles ganz normal

Er und sie / Er schmiert die Brötchen, die sie nach Hause bringt

Du und ich, ganz egal wer wir auch sind

Wir sind ganz normal

Refrain

Dreh dich um, dann kannst du über'n Tellerrand sehen

Alles bunt, musst nur ein Stückchen weiter gehen

Ich spiel' die Luftgitarre und wir sing'n / (Und wir sing'n)

Döp DöDö Döp.... 2x

Kleingruppe: Regenbogenfarben (Wechsel mit tiefer und hoher Stimme)

Hoch stand der Sanddorn am Strand von Hiddensee
Micha, mein Micha und alles tat so weh
Dass die Kaninchen scheu schauten aus dem Bau
So laut entlud sich mein Leid in's Himmelblau

So böse stampfte mein nackter Fuß den Sand
Und schlug ich von meiner Schulter deine Hand
Micha, mein Micha und alles tat so weh
Tu das noch einmal, Micha, und ich geh!

Refrain-----

Du hast den Farbfilm vergessen, mein Michael
Nun glaubt uns kein Mensch, wie schön's hier war ha ha ha ha
Du hast den Farbfilm vergessen, bei meiner Seel'
Alles blau und weiß und grün und später nicht mehr wahr

Du hast den Farbfilm vergessen, bei meiner Seel'
Alles blau und weiß und grün und später nicht mehr wahr
Haaaaha

Nun sitz ich wieder, bei dir und mir zu Haus
Und such' die Fotos, für's Fotoalbum aus
Ich im Bikini und ich am FKK
Ich frech im Mini, Landschaft ist auch da - JA

Aber, wie schrecklich, die Tränen kullern heiß
Landschaft und Nina und alles nur schwarzweiß
Micha, mein Micha und alles tut so weh
Tu das noch einmal
Micha, und ich geh

Refrain

Refrain

Er gehört zu mir, wie mein Name an der Tür
 Und ich weiß, er bleibt hier

Nie vergess' ich unseren ersten Tag (Na na na na na na na)
 Denn ich fühlte gleich, das er mich mag (Na na na na na na na)

Ist es wahre Liebe (uhuhu)
 Die nie mehr vergeht? (uhuhuuuu)
 Oder wird die Liebe vom Winde verweht?

Refrain

Er gehört zu mir, wie mein Name an der Tür
 Und ich weiß, er bleibt hier

Alles fangen wir gemeinsam an (Na na na na na na na)
 Doch vergess' ich nie wie man allein sein kann (Na na na na na na na)

Steht es in den Sternen (uhuhu)
 was die Zukunft bringt? (uhuhuuuu)
 Oder muss ich lernen, das alles zerinnt?

(Melodie Refrain Pfeifen)

Nein, ich hab es ihm nie leicht gemacht (Na na na na na na na)
 Mehr als einmal hab ich mich gefragt (Na na na na na na na)

Ist es wahre Liebe (uhuhu)
 Die nie mehr vergeht? (uhuhuuuu)
 Oder wird die Liebe vom Winde verweht?

Er gehört zu mir, für immer zu mir... Für immer zu mir... oh ho ho

Refrain + Abschluss: Er gehört zu miiiiiiiiiiiiir!

1) Du brauchst das Gefühl frei zu sein
Niemand sagst du fängt dich ein
Doch es war total Liebe pur
Manchmal frag ich mich
Warum Du?

Refrain-----

Du hast mich 1.000 mal belogen
Du hast mich 1.000 mal verletzt
Ich bin mit Dir so hoch geflogen
Doch der Himmel war besetzt
Du warst der Wind in meinen Flügeln
Hab so oft mit dir gelacht
Ich würd es wieder tun mit dir
Heute Nacht

Suche deine Hand, such nach dir
Manchmal in der Nacht fehlst du mir
Wer nimmt mich wie du in den Arm
Wem erzähl ich dann meinen Traum?

Refrain

c) Wo bist du, wenn ich von dir träum
Wo bist du, wenn ich heimlich wein

Refrain

Du hast mich 1000 mal belogen..

1) Müsstest du dein Zuhause verlassen,
 nicht mal Zeit zum Denk'n und Pack'.
 Vielleicht würdest du's nie wiederseh'n,
 wüsstest auch nicht, wohin es geht.

Vor-Refrain Du weißt nur, nicht alles wird gut.
 Ganz egal, wie viel du jetzt auch dafür tust.

 Wer kann uns erklären, wozu die Kriege sind?
 Kann mir jemand sag'n, was mit dieser Welt nicht
 stimmt?

Refrain 1-----

Und wie stark kann man sein, wie viel Kraft ist dabei?
 wie viel Mut? Wie viel Glück?

Wie allein kann man sein, wie viel Tränen kann man weinen?
 Wie muss es sein, lässt man alles zurück?

Was würdest du tun?
 Ich frag mich, was würdest du tun?
 (Pause) Ich weiß es nicht.

2) Manchmal fühlst du dich wie stumm,
 und manche red'n mit dir, als wärst du dumm.
 Du willst nicht schlafen, willst nur renn',
 in jedem Traum siehst du die Häuser brenn'.

Vor-Refrain

Refrain 2-----

Und wie stark kann man sein, wie viel Kraft ist dabei?
 wie viel Mut? Wie viel Glück?

Wie allein kann man sein und wie viel Tränen kann man weinen?
 Wie muss es sein, lässt man alles zurück?

Und alles ist so fremd hier.
 Keiner, der dich kennt, hier.
 Was würdest du tun? Was würdest du tun?

+ Refrain 1

1) Wir ziehen durch die Straßen und die Clubs dieser Stadt
 Das ist unsre Nacht, wie für uns beide gemacht (Oh-oh, oh-oh)
 Ich schließe meine Augen, lösche jedes Tabu
 Küsse auf der Haut, so wie ein Liebestattoo (Oh-oh, oh-oh)

Was das zwischen uns auch ist, Bilder, die man nie vergisst
 Und dein Blick hat mir gezeigt: Das ist unsre Zeit

Refrain 1-----

Atemlos durch die Nacht / Bis ein neuer Tag erwacht
 Atemlos, einfach raus / Deine Augen zieh'n mich aus

Atemlos durch die Nacht / Spür, was Liebe mit uns macht
 Atemlos, schwindelfrei / Großes Kino für uns zwei

Wir sind heute ewig, tausend Glücksgefühle
 Alles was ich bin, teil' ich mit dir
 Wir sind unzertrennlich, irgendwie unsterblich
 Komm, nimm meine Hand und geh mit mir

2) Komm, wir steigen auf das höchste Dach dieser Welt
 Halten einfach fest was uns zusammenhält (Oh-oh, oh-oh)
 Bist du richtig süchtig, Haut an Haut, ganz berauscht
 Fall in meine Arme und der Fallschirm geht auf (Oh-oh, oh-oh)

Alles, was ich will ist da / Große Freiheit pur, ganz nah
 Nein, wir wollen hier nicht weg / Alles ist perfekt

Refrain 2-----

Atemlos durch die Nacht / Spür, was Liebe mit uns macht
 Atemlos, schwindelfrei / Großes Kino für uns zwei

Wir sind heute ewig, tausend Glücksgefühle
 Alles was ich bin, teil' ich mit dir
 Wir sind unzertrennlich, irgendwie unsterblich
 Komm, nimm meine Hand und geh mit mir!

Atemlos ... (2x)

Lust pulsiert auf meiner Haut

REFRAIN 1x

1) Weiter Himmel, heiße Sonne
 hohe Berge und dazwischen Flüsse
 das Leben alt hier, älter als die Stadt
 jünger als die Berge, die man vor sich hat

Refrain

Kantri roods teijg mi hoom	Country roads, take me home
tu se plejß, I bilong	To the place I belong
West wörjina, maunten mama!	West Virginia, mountain mama
teijg mi hoom	Take me home
Kantri roods	country roads

2) Jeden Abend leuchten Sterne
 deine Schönheit leuchtet in der Ferne
 morgens weiter ohne auszuruhen
 über alle Straßen mit Staub an den Schuh`n

Refrain

c) Ich denk an dich an jedem Morgen wenn ich aufsteh
 dein Bild erinnert mich bei Tag und Nacht an die Zeit,
 in der wir zwei als Kinder glücklich und zufrieden war`n
 ja - weißt du noch?
 Weißt du noch?

2 x Refrain

Lalala HEY HEY, Lalala Hey Hey,	} 2x
Lalala HEY HEY, Lalalaaaaaaa	
West Virginia, mountain mama	
Take me home, country roads	

Abschluss: Take me hooooooooooooome, country rooooooooooads!

1) Du hast mich hintergang' und das seit immer schon
Also dachte ich mir, das darf ich nicht belohn'
Schau mich jetzt an, werd' ich's jemals lern'
Ich weiß nicht wie, ich erkenne mich selbst nicht mehr
Warum machst du es mir so schwer?

Vor-Refrain

Nur ein Blick und ich hör Engelsgeläut

Noch ein Blick und ich vergesse mich heut

Refrain-----

Mamma Mia, es geht wieder los / Mei, mei wie kann ich dir widerstehn?

Mama Mia, ich wird ' wieder rot / Mei Mei, weil ich dich vermisst hab

Du hast mein Herz gebrochen / Jetzt kommst du angekrochen

Mei, Mei, warum ließ ich dich nur gehen?

Mamma Mia, ja ich weiß es jetzt

Mei Mei, Ich lasse dich niemals gehn!

2) Ich bin wütend auf dich, das ist dir ja wohl klar,
Ich hab wirklich geglaubt, dass es das mit uns war
Und wenn du gehst, du die Tür zuschlägst,
Weiß ich genau, dass du bald wieder vor mir stehst
Weil du mir eh nicht widerstehst

Vor-Refrain**Refrain**

1) "Ti amo"

Du sagtest: "Ti amo"

Das heißt: "Ich lieb dich so"

Was ist geblieben von deinem mich lieben

Von hundert Mal "Ti amo",

sagtest du das nur so?

weil es dazu gehört?

Worte sind billig, sind manchmal so billig

2) Man redet sich selber ein

Alles das muss so sein

Hast das auch du getan

Sinnliche Spiele und falsche Gefühle

Und nun willst du wieder ein neues Ziel finden

Willst dich nicht mehr an mich binden,

stehst da gepackt ist dein Koffer.

Was gewesen, ist gewesen.

3) Dein Ti Amo

Dein schönes Ti Amo

War nur Begleitmusik

Für Sommertage, mehr kam nicht in Frage.

Und ich hab geglaubt, das mit uns geht so weiter,

Jetzt bin ich leider gescheiter.

Aber ich kann nicht bestreiten,

Dass es schön war, dass es schön war.

2x Refrain-----

Ti Aaaamo,

Ti Amo ti - aaamo,

Ti Amo ti - aaamo,

Ti Amo, Ti Amo, Ti amo, ti amo, ti amo -> Git. Wird langsamer

(+italienischen Teil)

Gitarrenintro

Refrain

1) Wenn man so will
Bist du das Ziel einer langen Reise die
Perfektion der besten Art und Weise
In stillen Momenten leise
Die Schaumkrone / der Woge der Begeisterung
Bergauf / mein Antrieb und Schwung

Refrain-----

Ich wollte dir nur mal eben sagen
Dass du das / Größte für mich bist
Und sichergehen, ob du denn dasselbe für mich fühlst
Füüür mich fühlst

2) Wenn man so will bist du meine Chill-Out Area
Meine Feiertage in jedem Jahr
Meine Süß-warenabteilung im Supermarkt
Die Lösung wenn mal was hakt
So wertvoll dass man es sich gerne aufspart
Und so schön / dass man nie darauf verzichten mag

Refrain

1) Einmal wissen, dieses bleibt für immer
 Ist nicht Rausch, der schon die Nacht verklagt
 Ist nicht Farbenschmelz noch Kerzenschimmer
 Von dem Grau des Morgens längst verjagt

Refrain-----

Oh-oh, ah-pa-pa-po-po-pei-da
 Du-bi-du-bi-dai-bi-du-bi-dai
 Du-bi-du-bi-dai-oh-wi-du-wai
 Du-bi-du-bi-dai-bi-du-bi-dai

Oh, da-da-da-da
 Oh, da-da-da-da-da-dai, da-da-da-da-dai
 Oh, da-da-da-da
 Oh, da-da-da-da-da-dai, da-da-da-da-dai

Da-da-da-dai, da-da-da-da-dai
 Da-da-da-dai, da-da-da-da-dai
 Da-da-da-dai...

 2) Einmal fassen, tief im Blute fühlen
 Dies ist mein und es ist nur durch dich
 Klagt ein Vogel, acht' auch mein Gefieder
 Nässt der Regen flieg ich durch die Welt

Flieg ich durch die Welt (lauter werdend)
 Flieg ich durch die Welt (sehr laut)
 Flieg ich durch die Welt (leiser)

Nana-na-na, na-na-na-na-na
 Nana-na-na, na-na-na-na-na
 Nana-na-na, na-na-na-na-na (etwas kräftiger + hohe Stimme)
 Nana-na-na, na-na-na-na-na
 Na-na-naaa

1) Hab die ganze Welt geseh'n / von Singapur bis Aberdeen
Wenn du mich fragst, wo's am schönsten war / Sag ich: - Sansibar

Es war 'ne harte Überfahrt / Zehn Wochen nur das Deck geschrubbt
Hab die Welt verflucht, in den Wind gespuckt
Und salziges Wasser geschluckt

Als wir den Anker warfen, war es himmlische Ruh'
Und die Sonne stand senkrecht am Himmel
Als ich über die Reeling sah, da glaubte ich zu träumen
Da war'n tausend Boote und sie hielten auf uns zu

In den Booten waren Männer und Frau'n
Ihre Leiber glänzten in der Sonne
Und sie sangen ein Lied, das kam mir seltsam bekannt vor
Aber so hab ich's noch nie gehört - Uuhh, so hab ich's noch nie
gehört!

Refrain-----

Aloha heja, He Aloha heja, he aloha heja he
Aloha heja, He Aloha heja, he aloha heja he

2) Ihre Boote machten längsseits fest
Und mit dem Wind wehte Gelächter herüber
Sie nahmen ihre Blumenkränze ab
Und warfen sie zu uns herüber
Hey, und schon war die Party im Gange!

Refrain

Ich hab das Paradies geseh'n, es war um neunzehnhundertzehn
Der Steuermann hatte Matrosen am Mast
Und den Zahlmeister ha'm die Gonokokken vernascht
Aber sonst war'n wir bei bester Gesundheit!

Refrain 3x

1) Sieeeee ist die eine, die immer lacht
 Die immer lacht, die immer lacht, die immer lacht
 Ooooh die immer lacht (Pause)
 Und nur sie weiß, es ist nicht wie es scheint
 Oh sie weint, oh sie weint, sie weint
 Aber nur, wenn sie alleine ist

Denn sie ist, denn sie ist,
 Die eine, Die eine

REFRAIN-----

Die immer lacht, Die immer lacht, immer lacht, immer lacht
 Ooooh, die immer lacht,
 Ooooh, die immer lacht
 Die immer lacht
 Die immer lacht, immer lacht, immer lacht
 Ooooh, die immer lacht
 Ooooh, die immer lacht

2) Komm her meine Süße und reich' mir deine Hand
 Zeig' mir wer du bist, du wirst sehen (Pause)
 Komm her, meine Süße, und reich' mir deine Hand
 Zeig' mir, wer du bist und du wirst sehen (Pause)

Wie es ist (Pause)
 Zu lachen, ohne dabei zu betrügen
 Oh, zu weinen, du wirst sehen, wie sie dich lieben
 Oh, zu lieben (Pause)
 Ich zeig' dir, wie es geht (Pause)

3) Sieeeee ist die eine, die immer lacht
 Die immer lacht, die immer lacht, die immer lacht
 Ooooh die immer lacht (Pause)
 Und nur sie weiß, es ist nicht wie es scheint
 Oh sie weint, oh sie weint, sie weint
 Aber nur, wenn sie alleine ist

Denn sie ist, denn sie ist
 Die eine, Die eine

REFRAIN

Stell dir vor es gibt kein Himmel
Es ist leicht wenn du's versuchst
Unter uns keine Hölle
Ein Moment ist alles gut

Refrain-----

Stell dir vor alle Menschen
Leben für das jetzt
Ahhaaa

2) Die Erde ohne Grenzen
Stell dir das mal vor
Wofür töten oder sterben?
Wir glauben nur an uns

Refrain-----

Stell dir vor alle Menschen
Friedlich hier zusammen
Du sagst für dich bin ich ein Träumer
Doch ich bin nicht der einzige
Ich hoffe du wirst auch mal einer
Und die Welt ist für uns alle da

3) Die Welt ohne Besitztum
Schwer sich auszumalen
Kein Hunger oder Missgunst
Sind einfach für uns da

Refrain-----

Stell dir vor alle Menschen
Teilen eine Welt uhuuu
Du Sagst für dich bin ich ein Träumer
Doch ich bin nicht der einzige
Ich hoffe du wirst auch mal einer
Und die Welt ist für uns alle da

1) Steck dir die halbe Tüte Erdnusschips
 In deinen zuckersüßen Mund
 Find dich in einem Comic-Heft wieder
 Fotografier dich bunt

2) Graffitis machen graue wände lebendig
 Ich wünschte, ich könnt das auch
 Wie ich überleg, was ich denn wirklich kann
 Seh ich, dass ich zu nix taug

Refrain-----

Kling Klang	Kling klang, du und ich
	Die Straßen entlang
Kling Klang, Klingt Klang	Kling klang, du und ich
	Die Straßen entlang

3) Für diesen Augenblick dich in die Kamera zu kriegen
 Haut mal wieder nicht hin
 Komm und lass uns heute noch nach England fliegen
 God save the Queen

4) An der Westküste, dann die Promenade runter
 Wo schon der Kapitän wartet
 Guten Tag, zweimal bis nach Feuerland bitte
 Das Schiff ist leicht entartet

Refrain

C-Teil-----

Bloß von hier weg, so weit wie möglich
 Bis du sagst, es ist Zeit, wir müssen
 Aus Feuerland zurück, nach Hause
 Im Wiener-Walzer-Schritt

Refrain

C-Teil

Refrain

7 Takte Intro Gitarre

Where it began
 I can't begin to know when
 But then I know it's growin' strong
 Was in the spring
 And spring became the summer
 Who'd have believe you'd come along?

Hands.....Touching hands
 Reaching out
 Touching me, touching youuuu

Refrain 1-----

Sweet Caroline (wo oh oh)
 Good times never seemed so good
 (So good, so good, so good)
 I've been inclined (wo oh oh)
 To believe they never would

But - now - I / Look at the night
 And it don't seem so lonely
 We fill it up with only two
 And when I hurt
 Hurting runs off my shoulder
 How can I hurt when holding you?

Warm...Touching warm
 Reaching out
 Touching me, touching youuuu

Refrain 2-----

Sweet Caroline (wo oh oh)
 Good times never seemed so good
 (So good, so good, so good)
 I've been inclined (wo oh oh)
 To believe they never would
 Oh – no – no

wär it bigän
 Ei kânt bigin tu no wenn
 Batt sen Ei no itz growing strong
 Wuas in se spring
 Änd spring bikäm se sammer
 Hut häf bälief jud kam älong

Häändz...tatsching häändz
 Ritsching aut
 Tatsching mi, tatsching juuu

Swieht Kärolein (wo oh oh)
 Gud teims näwa sihmt so gut
 (So gutt, So gutt, So gutt)
 Eif binn inkleint (wo oh oh)
 Tu belief sey näwa wutt

Baht - nau – ei / Lukk ät se neit
 Änd it dont siehm so lonlih
 Wi fill it ap wis ohnli tu
 Änd wenn ei hört
 Hörting rans off mei scholder
 Hau kän ei hört wenn holding ju

wooorm...tatsching worm
 Ritsching aut
 Tatsching mi, tatsching juuuu

Swieht Kärolein (wo oh oh)
 Gud teims näwa sihmt so gut
 (So gutt, So gutt, So gutt)
 Eif binn inkleint (wo oh oh)
 Tu belief sey näwa wutt
 Oh – no – no

Zwischenspiel Gitarre 7 Takte

Refrain 1 + Abschluss Sweet Ca-ro-line (Swieht Kä-ro-lein)

Refrain-----

Die Tasse Kaffee und auch das Glas Wein

Trink' ich noch immer gerne mit dir, schau mal herein

Ruf vorher kurz an

Und lad dich ruhig ein

Wenn es kein - Umweg für dich ist, schau mal herein.

1) Was immer ich tu'

Mhh, wo immer ich bin

Und was auch passiert, ich weiß doch, zu dir, da könnte ich hin

Und gibt es für mich

Ab und zu ein Problem

Dann habe ich jemand, der kann nicht nur reden, der kann auch versteh'n?

Und wenn wir uns seh'n, ist es immer noch schön

Refrain

2) Oh, im Zimmer bei dir, da seh' ich noch Licht

Komm einfach herauf und leg deine Sorgen bei mir auf den Tisch

Mhh, ich finde das gut

Uhh, ich finde das schön

Warum soll man sich denn nach so vielen Jahren nicht auch noch versteh'n?

Wenn man sich gut kennt

Auch wenn kein Feuer mehr brennt (Alle Still)

Refrain

Person 1 im Original ein Mann

Person 2 im Original eine Frau

Dicke Schrift = Alle zusammen

Gitarrenintro

1) Hast du nur ein Wort zu sagen / Nur ein' Gedanken dann

Lass es Liebe sein

Kannst du mir ein Bild beschreiben / Mit deinen Farben dann

Lass es Liebe sein

Refrain-----

Wann du gehst / Wieder gehst

Schau mir noch mal ins Gesicht / Sag's mir oder sag es nicht

Dreh dich bitte nochmal um / Und ich seh's in deinem Blick

Lass es Liebe sein / Lass es Liebe sein

 2) Hast du nur noch einen Tag / Nur eine Nacht dann

Lass es Liebe sein

Hast du nur noch eine Frage, die ich nie zu fragen wage dann

Lass es Liebe sein

Refrain

Das ist alles was wir brauchen / Noch viel mehr als große Worte

Lass das alles hinter dir / Fang nochmal von vorne an

Denn

↘ Liebe ist alles / Liebe ist alles / Liebe ist alles / Alles was wir brauchen

↗ Liebe ist alles / Liebe ist alles / Liebe ist alles / Alles was wir brauchen

Lass es Liebe seeeeeeeeein

Instrumental

Das ist alles was wir brauchen / Noch viel mehr als große Worte

Lass das alles hinter dir / Fang nochmal von vorne an

Denn

↗ Liebe ist alles / Liebe ist alles / Liebe ist alles / Alles was wir brauchen

Lass es Liebe seeeeeeein / Lass es Liiiiiiiiebe seeeeeeeeein

Gitarrenintro

- 1) Ich wart seit Wochen, auf diesen Tag / Und tanz vor Freude über den Asphalt
Als wär's ein Rhythmus, als gäb's ein Lied
Das mich immer weiter, durch die Straßen zieht
Komm dir entgegen, dich abzuholen, wie ausgemacht
Zu der selben Uhrzeit, am selben Treffpunkt, wie letztes mal
- 2) Durch das Gedränge der Menschenmenge / Bahnen wir uns den altbekannten Weg
Entlang der Gassen, zu den Rheinterrassen / Über die Brücken bis hin zu der Musik
Wo alles laut ist, wo alle drauf sind, um durchzudreh'n
Wo die Anderen warten, um mit uns zu starten, und abzugeh'n

Refrain-----

An Tagen wie diesen, wünscht man sich Unendlichkeit
An Tagen wie diesen, haben wir noch ewig Zeit
Wünsch ich mir Unendlichkeit

- 3) Das hier ist ewig, ewig für heute
Wir steh'n nicht still für eine ganze Nacht
Komm ich trag' dich durch die Leute / Hab keine Angst ich gebe auf dich Acht
Wir lassen uns treiben, tauchen unter, schwimmen mit dem Strom
Drehen unsere Kreise, kommen nicht mehr runter, sind schwerelos

Refrain 2-----

An Tagen wie diesen, wünscht man sich Unendlichkeit
An Tagen wie diesen, haben wir noch ewig Zeit
In dieser Nacht der Nächte, die uns so viel verspricht
Erleben wir das Beste, kein Ende ist in Sicht
Kein Ende in Sicht / Kein Ende in Sicht / Kein Ende in Sicht

An Tagen wie diesen, wünscht man sich Unendlichkeit
An Tagen wie diesen, haben wir noch ewig Zeit
In dieser Nacht der Nächte, die uns so viel verspricht
Erleben wir das Beste, kein Ende ist in Sicht
Erleben wir das Beste, und kein Ende in Sicht
Kein Ende in Sicht

Gitarrenintro

Ihr werdet euch noch wundern, wenn ich erst Rentner bin
Sobald der Stress vorbei ist, da lang ich nämlich hin

Aha, Aha, Aha

Dann föhn ich äußerst lässig das Haar, das mir noch blieb
Ich ziehe meinen Bauch ein und mach auf heißer Typ

Aha, Aha, Aha

Und sehen mich die Leute entrüstet an und streng
Dann sag ich: "Meine Lieben, ihr seht das viel zu eng"

REFRAIN -----

Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an
Mit 66 Jahren, da hat man Spaß daran
Mit 66 Jahren, da kommt man erst in Schuss
Mit SECHSUNDSECHZIIIIIIIG, ist noch lang noch nicht Schluss

Ich kauf mir ein Motorrad und einen Lederdress
Und fege durch die Gegend mit Hundertzehn PS

Aha, Aha, Aha

Ich sing im Stadtpark Lieder, dass jeder nur so staunt
Und spiel dazu Gitarre mit einem irren Sound

Aha, Aha, Aha

Und mit den andren Kumpels vom Pensionärsverein
Da mach ich eine Band auf und wir jatzen ungemein

REFRAIN

Und abends mache ich mich mit Oma auf den Weg
Da geh'n wir nämlich rocken in eine Diskothek

Aha, Aha, Aha

Im Sommer bind ich Blumen um meine Denkerstirn
Und tramp nach San Francisco, mein Rheuma auskurier'n

Aha, Aha, Aha

Und voller Stolz verkündet mein Enkel Waldemar
"Der ausgeflippte Alte, das ist mein Opa-pa"

2x REFRAIN

Einleitung: 4x Ah - Wuo Oh

1) Steh auf, zieh dich an
 Jetzt sind andere Geister dran
 Ich nehm den Schmerz von dir
 Ich nehm den Schmerz von dir

2) Fenster auf, Musik ganz laut
 Das letzte Eis ist aufgetaut
 Ich nehm den Schmerz von dir
 Ich nehm den Schmerz von dir

Wir alle sind aus Sternenstaub
 In unser'n Augen warmer Glanz
 Wir sind noch immer nicht zerbrochen
 Wir sind ganz

REFRAIN-----
 Du bist vom selben Stern
 Ich kann deinen Herzschlag hören
 Du bist vom selben Stern
 Wie ich (Wie ich, Wie ich)
 Weil dich die gleiche Stimme lenkt
 Und du am gleichen Faden hängst
 Weil du dasselbe denkst
 Wie ich (Wie ich, Wie ich)

3) Tanz durch dein Zimmer, heb mal ab
 Tanz durch die Straßen, tanz durch die Stadt
 Ich nehm den Schmerz von dir
 Ich nehm den Schmerz von dir

4) Lass uns zusammen unsere Bahnen ziehen
 Wir fliegen heute noch über Berlin
 Ich nehm den Schmerz von dir
 Ich nehm den Schmerz von dir

Wir alle sind aus Sternenstaub
 In unseren Augen warmer Glanz
 Wir sind noch immer nicht zerbrochen
 Wir sind ganz

REFRAIN 2x

Abschluss 1x Ah - Wuo Oh